



© Zooropa - Fotolia.com

.....Über den Gartenzaun der Jugendsozialarbeit Schuldnerberatung und lösungsorientierte Beratungsansätze Schuldenprävention mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

In Trier vom 14.5. – 15.5.2014

Jugendverschuldung ist ein Problem, mit dem zunehmend Mitarbeiter/innen der (schulbezogenen) **Jugendsozialarbeit** und der **Jugendberufshilfe** konfrontiert sind. Verschuldete Jugendliche und junge Erwachsene benötigen alltagsnahe praktische Unterstützung und eine Stärkung ihrer Fähigkeiten im Umgang mit Geld, damit sie selbstständig wirtschaften und Schulden möglichst vermeiden lernen.

Am **1. Tag** erhalten die Teilnehmenden eine grundlegende Einführung in das Arbeitsfeld Schuldnerberatung. Neben den Ursachen von Überschuldung werden folgende Themen behandelt: **Aufgaben und Ziele der Schuldnerberatung, Zwangsvollstreckungsrecht, Existenzsicherung, Krisenintervention, Pfändungsschutz-Konto und Entschuldungsmöglichkeiten**. Ziel ist die Vermittlung von Grundkenntnissen der Schuldnerberatung.

Am **2. Tag** werden diese Grundsätze und Grundzüge auf die eigene Praxis übertragen, konkrete Fragen und Beispiele der Teilnehmenden behandelt. Schwerpunkt soll dabei die Vorstellung und **Übung von Techniken** einer **lösungsorientierten Schuldnerberatung** sein. Die Prinzipien der **lösungs-fokussierten Gesprächsführung** eignen sich bestens, damit junge Menschen wieder Hoffnung und Zuversicht finden, um realistische Ziele zu erarbeiten und sie zu motivieren diese zu erreichen. **Lösungsorientierte Schuldnerberatung** hilft jungen Menschen, ihre **Finanzkompetenzen** zu erweitern, das eigene **Konsumverhalten** zu hinterfragen, die eigene **Haushaltsplanung** zu verbessern. Die Lösung finanzieller Sorgen motiviert junge Menschen und macht sie offener für die berufliche Bildungsmaßnahme. Lösungsorientierte Schuldnerberatung lässt sich mit wenig Aufwand in die alltägliche Arbeit der pädagogischen Fachkräfte integrieren **und mit präventiven Projektansätzen verbinden**.

| Programm Mittwoch, 14. Mai 2014 | | |
|----------------------------------|--|---|
| 10.30 | Ankommen, Anmeldung, Kaffee | |
| 11.00 | Begrüßung und Eröffnung | <ul style="list-style-type: none"> • Sabine Schmitt, Paritätischer LV Rheinland-Pfalz/Saarland • Reiner Mathes, Paritätischer Gesamtverband u. LV Nordrhein-Westfalen |
| 11.15 | Grundzüge der Schuldnerberatung | <ul style="list-style-type: none"> • Alexander Elbers, Schuldner- u. Insolvenzberater (Grünbau gGmbH) u. Fachreferent Schuldnerberatung im Paritätischen LN NRW |
| 12.30 | Mittagspause | |
| 13.30 | Fortsetzung Grundzüge der Schuldnerberatung | Alexander Elbers , Schuldner- u. Insolvenzberater (Grünbau gGmbH) u. Fachreferent Schuldnerberatung im Paritätischen LN NRW |
| 15.00 | Kaffeepause | |
| 15.30 | Fortsetzung Grundzüge der Schuldnerberatung | Alexander Elbers , Schuldner- u. Insolvenzberater (Grünbau gGmbH) u. Fachreferent Schuldnerberatung im Paritätischen LN NRW |
| 18.00 | Ende 1. Tag | |
| Programm Donnerstag 15. Mai 2014 | | |
| 9.00 | Organisatorisches | <ul style="list-style-type: none"> • Sabine Schmitt, Paritätischer LV Rheinland-Pfalz/Saarland • Reiner Mathes, Paritätischer Gesamtverband u. LV Nordrhein-Westfalen |
| 9.10 | Lösungsorientierte Schuldnerberatung <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen des Arbeitsansatzes • Arbeit an mitgebrachten oder vorgegebenen Fallbeispielen in Arbeitsgruppen | <ul style="list-style-type: none"> • Georg Eickel, Schuldner- u. Insolvenzberater, Jurist (Stroetmanns Fabrik Emsdetten) |
| 12.30 | Mittagspause | |
| 13.30 | Lösungsorientierte Schuldnerberatung <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen des Arbeitsansatzes • Arbeit an mitgebrachten oder vorgegebenen Fallbeispielen in Arbeitsgruppen | <ul style="list-style-type: none"> • Georg Eickel, Schuldner- u. Insolvenzberater, Jurist (Stroetmanns Fabrik Emsdetten) |
| 14.45 | Resumée | Reiner Mathes , Paritätischer Gesamtverband u. LV Nordrhein-Westfalen |
| 15.00 | Ende der Veranstaltung | |

Tagungsverantwortung / Tagesmoderation:

Reiner Mathes, Bundeskoordination Jugendsozialarbeit im Paritätischen Gesamtverband

Sabine Schmitt, Referentin Paritätischer LV Rheinland-Pfalz/Saarland

....Über den Gartenzaun der Jugendsozialarbeit

Schuldnerberatung und lösungsorientierte Beratungsansätze
Schuldenprävention mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Trier, 14. – 15. Mai 2014

Veranstalter:

Der Paritätische Landesverband Nordrhein-Westfalen (Loher Str. 7, 42283 Wuppertal, Tel. 0202/2822-0, www.paritaet-nrw.org) in Kooperation mit dem Paritätischen Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland e. V. (Feldmannstraße 92, 66119 Saarbrücken, Tel. 0681/92660-21, <http://www.paritaet-rheinland-pfalz-saarland.de>) mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V., Oranienburger Str. 13-14, 10178 Berlin, Tel. 030/24636-0, www.paritaet.org)

Verantwortlich / inhaltliche Rückfragen:

Reiner Mathes, Bundeskoordination Jugendsozialarbeit im Paritätischen Gesamtverband e.V.; Referent Fachgebiet Arbeit/Jugendsozialarbeit im Paritätischen LV NRW e.V. Tel.: 0201/89533-22; E-Mail: reiner.mathes@paritaet-nrw.org

Organisatorische Rückfragen:

Beate Ramjoué, Sachbearbeiterin, Paritätischer LV NRW, Geschäftsstelle Essen;
Tel.: 0201/89533-12, Fax: 0201/89533-25, E-Mail: mailto:ramjoue@paritaet-nrw.org

Veranstaltungsort Trier:

Hotel Arcadia, Metzger Allee 6, 54295 Trier, Tel. 0651/9377-0, Fax: 0651/9377333, Mail: www.arcadia-hotel.de, Anfahrtsweg siehe Anlage

Hotels in der Nähe des Veranstaltungsortes finden Sie z. B. unter:

<http://www.trier-info.de/hotel>

<http://www.arcadia-hotel.de>

Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an **Fachkräfte** der **Jugendsozialarbeit**, der **Schulsozialarbeit** und der **Jugendberufshilfe**

Teilnahmekosten:

pro Person 100,- Euro (einschließlich 19% Mehrwertsteuer: beinhaltet Begrüßungskaffee, 2 Mittagessen, Tagungsgetränke. **Das Platzkontingent ist auf 30 Personen beschränkt.** Interessent/inn/en, die wir nicht berücksichtigen können, werden wir umgehend informieren.

Die Übernachtung müssen Sie bzw. ihr Träger selbst organisieren und bezahlen.

Gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

